



NIEDERSCHRIFT

Gremium	Ortsbeirat Naunheim
Sitzungsnummer	17. Sitzung
Datum	Dienstag, den 15.04.2008
Sitzungsbeginn	20:00 Uhr
Sitzungsende	22:00 Uhr
Sitzungsort	Stadtteilbüro Naunheim, Schulplatz 2

**Anwesend waren:
vom Gremium:**

Ortsvorsteher Wagner,	SPD
Ortsbeiratsmitglied Köhlinger,	CDU
Ortsbeiratsmitglied Kauck,	SPD
Ortsbeiratsmitglied Lepper,	SPD
Ortsbeiratsmitglied Schäfer,	SPD
Ortsbeiratsmitglied Dokter,	SPD
Ortsbeiratsmitglied Greis,	ohne
Ortsbeiratsmitglied Dokter,	FW

nicht anwesend:

Andrea Volk - e -

ferner waren anwesend:

Stadtverordnete Dr. Greis
Schriftführerinnen Rita Rumpf und Anita Schwarz

Ortsvorsteher Manfred Wagner eröffnet um 20:00 Uhr die 17. Sitzung des Ortsbeirates Naunheim. Der Ortsbeirat ist durch schriftliche Einladung des Ortsvorstehers vom 04.04.2008 zu einer öffentlichen Sitzung eingeladen worden. Die Einladung ist form- und fristgerecht ergangen. Die Bekanntmachung in der WNZ erfolgte am 01.04.2008. Die Beschlussfähigkeit des Ortsbeirates wird gemäß § 82 HGO in Verbindung mit § 53 HGO festgestellt.

Zu Beginn der Sitzung gedenkt der Ortsbeirat dem am 27.02.2008 verstorbenen Helmut Burzel. Helmut Burzel, geboren am 03.02.1928, gehörte vom 16.11.1972 bis zum 31.12.1976 der Gemeindevertretung der Gemeinde Naunheim an.

Tagesordnung:

TOP 1

Anerkennung der Niederschrift vom 03.03.2008

TOP 2

Besetzung des Ortsgerichts

TOP 3

Heimatspflegerische Mittel

TOP 4

Stellungnahmen des Magistrats u. a. zu Beschlüssen und Anregungen des Ortsbeirates

TOP 5

Anfragen

TOP 6

Verschiedenes

Abwicklung der Tagesordnung:

TOP 1

Anerkennung der Niederschrift vom 03.03.2008

Die Niederschrift über die Sitzung vom 03.03.2008 wird einstimmig anerkannt.

TOP 2

Besetzung des Ortsgerichts

Ortsvorsteher Wagner verweist auf das zur Beratung vorliegende Schreiben des Magistrates vom 17. März 2008, mit festgestellt wird, dass die Amtszeit des Ortsgerichtsschöffen Werner Dokter am 08.06.2008 ende. Auf Nachfrage habe Werner Dokter erklärt, für eine weitere Amtszeit zur Verfügung zu stehen. Auf Befragen werden keine weiteren Vorschläge aus der Mitte des Ortsbeirates unterbreitet. Sodann lässt der Ortsvorsteher über den vorliegenden Vorschlag abstimmen.

Einstimmig ergeht folgender Beschluss:

Werner Dokter wird für eine weitere Amtsperiode für das Amt des Ortsgerichtsschöffen für das Ortsgericht Naunheim benannt.

TOP 3

Heimatspflegerische Mittel

Nach Aufruf dieses Beratungspunktes verlässt Ortsbeiratsmitglied Schäfer als Vorstandsmitglied der Freiwilligen Feuerwehr Naunheim den Sitzungsraum (§ 25 HGO).

Ortsvorsteher Wagner unterbreitet den Mitgliedern des Ortsbeirats einen Antrag der Freiwilligen Feuerwehr Naunheim, der auf die Bezuschussung ihrer Festschrift anlässlich ihres 75-jährigen Jubiläums aus heimatspflegerischen Mitteln zielt.

Er schlägt dem Ortsbeirat vor, der Freiwilligen Feuerwehr einen Zuschuss in Höhe von 200,-- Euro zu gewähren und ruft in Erinnerung, dass der Ortsbeirat vor geraumer Zeit den TuS Naunheim bei der Herausgabe seiner Festschrift ebenfalls mit einer Zuwendung in dieser Höhe unterstützt habe.

Sodann beschließt der Ortsbeirat einstimmig wie folgt:

Die Freiwillige Feuerwehr Naunheim wird bei der Herausgabe ihrer Festschrift mit einem Zuschuss in Höhe von 200,-- Euro unterstützt.

TOP 4

Stellungnahmen des Magistrats u. a. zu Beschlüssen und Anregungen des Ortsbeirates

4.1

Fußgängerunterführung im Bereich der Wetzlarer Straße und Asphaltbelag Mühlstraße 12; Schreiben des Ortsbeirates vom 17.02.2008; Schreiben des Büros des Baudezernates vom 26.02.2008

Anlage 1

Der Ortsbeirat diskutiert kurz den Inhalt, insbesondere aber die Diktion des Antwortschreibens des Magistrates. Er bringt geschlossen sein Unverständnis über diese Reaktion zum Ausdruck.

4.2

Heimatismuseum Naunheim; Anbringung eines Handlaufes; Schreiben des Büros des

Magistrats vom 11.03.2008

Das Schreiben informiert darüber, dass das Bauamt die Schreinerei Neeb mit der Montage eines Handlaufes beauftragt habe.

4.3

Festplatz Naunheim; Schreiben des Büros des Magistrats vom 14.03.2008 an die Freiwillige Feuerwehr Naunheim

Anlage 2

4.4

Gespräch mit den Ortsvorstehern am 17.01.2008; Punkt 4, Prüfung der Jahresrechnung 2005

Anlage 3

4.5

Älter werden in Wetzlar, Projekt des städtischen Seniorenbüros startet mit Bürgerbefragung in Naunheim

Die Mitglieder des Ortsbeirates haben als Tischvorlage das Anschreiben des Seniorenbüros an den entsprechenden Personenkreis sowie die Pressemitteilung erhalten. Die in dem Schreiben angesprochene Veranstaltung „Wohnen und Leben in Naunheim“ wird, laut Ortsvorsteher Wagner, voraussichtlich am 16. Juni stattfinden.

4.6

Fußweg Weingartenstraße und Grundschule/Kulturhalle; Schreiben des Ortsbeirates vom 13.04.2008

Anlage 4

4.7

Friedhof Naunheim; Nutzung einer Teilfläche als sogenannter Friedpark

Ortsvorsteher Wagner informiert über den am 03. April 2008 durchgeführten Termin auf dem neuen Friedhof in Naunheim.

Seitens der Stadtverordnetenversammlung sei der Anstoß zu den Überlegungen, auf einem bestehenden Friedhof im Stadtgebiet Wetzlars einen Friedpark anzulegen, gegeben worden, teilt Ortsvorsteher Wagner mit. Die ursprüngliche Absicht einen „Friedwald“ anzulegen komme aus verschiedenen Gründen, u.a. solche lizenzrechtlicher Art nicht in Betracht.

Die Einrichtung eines Friedparks auf dem Alten Friedhof in Wetzlar scheide derzeit aus. Dies hänge mit der Umsetzung weiterer Planungen im Bereich dieser Anlage zusammen. Ferner sei zu befürchten, dass bei Urnenbeisetzungen unter sehr alten Bäumen deren Wurzelwerk nachhaltig in Mitleidenschaft gezogen werde.

Das Wesen des Friedparks bestehe darin, dass unter bestehenden oder aber noch zu pflanzenden Bäumen Urnen in leicht zersetzbar Material (bis zu zwei je Grabstätte) beigesetzt werden könnten. Die Anlage solle - so die Auffassung der am Ortstermin teilnehmenden Vertreter/innen der Gremien und der Verwaltung – in der Form gestaltet werden, dass an zentraler Stelle in der Nähe eines jeden Baumes dokumentiert werde, wer unter dem jeweiligen Baum seine letzte Ruhe gefunden habe. Ersten Einschätzungen des Stadtbetriebsamtes zufolge lägen die Gebühren unter dem Niveau eines herkömmlichen Urnengrabes – eine abschließende Kostenrechnung der Kämmerei stehe aber noch aus.

Heinz Dokter betont, er sei von zwei Bürgern angesprochen worden, die sich über eine weitere, den Grabartenkatalog ausweitende Bestattungsform verwundert gezeigt hätten, zumal die Initiative des Ortsbeirates Naunheim Rasengräber zur Vornahme von Erdbestattungen abgelehnt worden seien. In diesem Zusammenhang seine folgende Fragen an ihn herangetragen worden:

1. Warum wird für diese Bestattungsform der Friedhof in Naunheim gewählt?
2. Würden Bestattungen des gesamten Stadtgebietes einschl. der Stadtteile hier stattfinden?
3. Warum wurden Rasengräber für Erdbestattungen abgelehnt?

Ortsbeiratsmitglied Greis befürwortet die Einrichtung eines Friedparks. Er sieht durchaus ein mögliches Interesse an dieser neuen Bestattungsform, zumal in ausreichendem Maße Flächen zur Verfügung stünden.

Ortsvorsteher Wagner ergänzt, dass die Einrichtung eines Friedparks in Naunheim zunächst einen gewissen Modellcharakter habe. So diese Bestattungsform auf Akzeptanz stoßen würde, sei auch die Anlage entsprechender Bereiche auf anderen Friedhöfen denkbar. Ansonsten sei über die Beibehaltung dieser Form zu befinden.

Dass diese Bestattungsform in der Bürgerschaft auf Interesse stoße, zeigten die Erfahrungen mit bereits vorhandenen Friedwäldern in Nord- und Südhessen. Auch benachbarte Kommunen, z. B. Wettenberg und Herborn beschäftigen sich derzeit mit entsprechenden Überlegungen.

Sodann geht der Ortsvorsteher noch auf die von Heinz Dokter erhobene Frage nach den Rasenreihengräbern ein und weist darauf hin, dass ein entsprechender Antrag des Ortsbeirates Naunheim in den städtischen Gremien keine Mehrheit gefunden habe.

Nach Ansicht von Ortsbeiratsmitglied Schäfer zeige die Entwicklung des Friedhofwesens, dass für die Hinterbliebenen die insgesamt bestehende Vielfalt der Bestattungsformen nicht ausreiche und nach der Rechtsprechung auch gewisse Grabarten angeboten werden müssen. Daher seien Hinweise auf den Friedhöfen wichtig, um zu dokumentieren, wo sich welche Grabarten befänden. Stadtteilbüromitarbeiterin Rumpf erwidert, ein entsprechender Hinweis sei an der Trauerhalle angebracht worden.

4.8

Verkehrsbegehung am Freitag, 11.04.2008

Anlage 5

Zu dem Punkt „Unterführung L 3285/überregionaler Radweg R 7“ weist Ortsbeiratsmitglied Dokter nochmals auf die Gefährlichkeit der Situation im Kreuzungsbereich hin. Die Geschwindigkeiten der Zweiradfahrer, die den Radweg passierten sei oftmals enorm hoch und es sei dort auch schon zu mehreren Zusammenstößen gekommen.

Nach kurzer Diskussion einigt man sich im Ortsbeirat darauf, die Situation noch mal eine Saison zu beobachten. So erforderlich, müsse ein Drängelgitter installiert werden.

4.9

Anwesen ehemalige Firma Beton-Schmidt

Ortsvorsteher Wagner informiert darüber, dass dem Eigentümer dieser Fläche mittlerweile eine positive Antwort auf seine Bauvoranfrage vorliege und das Baugenehmigungsverfahren eingeleitet sei. Er habe von dem Investor die Zusage erhalten, dass dem Ortsbeirat nach Erteilung der Baugenehmigung die Planungen vorgestellt werden und mit dem Abriss des baufälligen Gebäudes zeitnah begonnen werde.

Ortsbeiratsmitglied Manfred Dokter fragt an, ob die dem Ortsbeirat vor geraumer Zeit zugewandenen Pläne, die eine Andienung des Geländes im unmittelbaren Einfahrtbereich der L 3285/Waldgirmeser Straße vorsähen, noch Bestand hätten?

Die verneint Ortsvorsteher Wagner. Nach der Abstimmung mit den Fachbehörden werde die Zufahrt über die Karlstraße erfolgen müssen.

4.10

Anwesen ehemaliges Autohaus Zabel

Der als Grundlage für die Vermarktung des Anwesens aus Sicht des Investors notwendige Verkauf einer städtischen Wegeparzelle sei inzwischen getätigt, berichtet Ortsvorsteher Wagner.

In diesem Zusammenhang bittet der Ortsbeirat den Magistrat um weitere Informationen zur künftigen Nutzung dieses Anwesens.

4.11

Graben- und Wegeschau 2008

Ortsvorsteher Wagner informiert über die für Ende Mai geplante Graben- und Wegeschau. Dazu wurden vom Stadtteilbüro folgende Punkte zur Besichtigung angemeldet:

- Befestigung Hang Bachstraße 10 (bebaute Ortslage)
- Bachlauf "Kochsbach" angrenzend Gebäude Bachstraße 26 und aufwärts
- Oberflächenwasser Weg Neuer Friedhof Richtung Ohmbach
- Oberflächenwasser Hohlweg Neuer Friedhof Richtung BAB Unterführung Kochgrund
- Asphaltbelag Weg Neuer Friedhof Richtung Schauinsland - Auf dem Weißacker
- Asphaltbelag Weg entlang Buderuswald Bereich zwischen Bruch und Schauinsland
- Waldrandweg "Auf dem Streit"
- Fahrgleise Grasweg BAB-Unterführung Kochsgrund Richtung Wald
- Weg Zollstock Richtung Waldarbeiterhütte und Bereich um die Hütte

Von den Mitgliedern des Ortsbeirats werden keine weiteren Besichtigungspunkte angeregt.

TOP 5 Anfragen

5.1

Lahnsteg Naunheim

Gemäß einer Mitteilung des Oberbürgermeisters sollten die Planungen zur Sanierung bzw. zum Neubau des Lahnsteges nach der vorangegangenen Beteiligung des Ortsbeirates in der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 29. April 2008 beraten werden. Da dem Ortsbeirat entsprechende Beratungsunterlagen nicht vorliegen, bittet er um eine Information zum Sachstand.

5.2

Schäden an Straßenbelag

Ortsbeiratsmitglied Schäfer weist zum wiederholten Male darauf hin, dass der Straßenbelag der Straße „Am Brauhaus“ (insbesondere im Bereich des Anwesens Haus Nr. 18) bereits seit Jahren im Asphalt große Risse zu verzeichnen habe. Um die Substanz zu erhalten und grundhafte Instandsetzungen zu verhindern, bittet er nochmals darum den Straßenbelag entsprechend auszubessern. Ortsvorsteher Wagner weist darauf hin, dass

der Magistrat ausweislich der dem Ortsbeirat vorliegenden Antwort keinen Handlungsbedarf sehe.

5.3

Weg auf dem neuen Friedhof

Ortsbeiratsmitglied Schäfer gibt zur Kenntnis, dass die Pflasterung des Weges quer zur Friedhofshalle schlecht zu begehen sei, dies könne vielleicht bereits durch besseres Verfugen/ Ausgießen des Pflasters behoben werden.

5.4

Alleebäume auf der Lahninsel

Der untere Stammbereich der Bäume sei durch Wildverbiss erheblich beschädigt, so die Feststellungen des Ortsbeiratsmitgliedes Schäfer. Dies habe er bereits in einem Gespräch an Herrn Velte weitergegeben. Leider sei jedoch bisher noch keine Abhilfe erfolgt. Daher bringe er den Vorgang nochmals im Ortsbeirat zur Sprache.

5.5

Rasen-Fußballfeld auf der Lahninsel

Ortsbeiratsmitglied Schäfer kritisiert, dass in großen Bereichen des Stadtgebietes die Rasensportflächen bereits zur Bespielung hergerichtet seien. Bei dem Fußballspiel am letzten Wochenende sei die hiesige Fläche jedoch noch gesperrt gewesen, so dass auf den Hartplatz ausgewichen werden musste.

Bei diesem hätten dann auch noch die Pfüten ausgekehrt werden müssen, da offensichtlich die Drainage verstopft ist. Da nicht nur der hiesige Sportverein, sondern auch andere Wetzlarer Vereine regelmäßig das Tennenfeld bespielten, sollte doch auch hier auf eine Bespielbarkeit rechtzeitig zum Saisonbeginn geachtet werden.

5.6

Pfosten der Zuschauerbarriere

In diesem Zusammen weist Ortsbeiratsmitglied Schäfer erneut auf die schadhafte Zuschauerbarriere hin, während das Wetzlarer Stadion sehr aufwändig saniert werde.

Ortsvorsteher Wagner ergänzt, dass die Stadt erklärt habe, im laufenden Frühjahr die nicht mehr sanierungsfähigen Betonstützen austauschen zu wollen. Im Übrigen sei der TuS Naunheim dem Vorschlag des Magistrates gefolgt und bereit, im Wege der Eigenleistung sanierungsfähige Pfosten in Stand zu setzen. Dieser Vorgang dürfte einmalig sein, zumal man inzwischen in nahezu allen Sportanlagen in der Stadt Wetzlar die Zuschauerbarrieren – und sei es in Abschnitten – auf einen zeitgemäßen Stand gebracht habe.

5.7

Neufestsetzung der Überschwemmungsgebiete an der Lahn, u.a. in der Gemarkung Naunheim

Ortsbeiratsmitglied Schäfer berichtet von einer amtlichen Bekanntmachung des Regierungspräsidiums Gießen, die am 10. April 2008 in der Wetzlarer Neuen Zeitung veröffentlicht wurde. Danach sei beabsichtigt, die Überschwemmungsgebiete neu festzusetzen. Er bittet bezüglich des Stadtteils Naunheim um Mitteilung, welche Veränderungen mit dem in der Anhörung befindlichen Entwurf beabsichtigt seien. Im Übrigen ist er der Auffassung, der Magistrat hätte den Ortsbeirat nach Kenntniserlangung über diesen Vorgang direkt informieren müssen.

5.8

Leerstehendes Geschäftsgebäude in der Talstraße

Ortsbeiratsmitglied Schäfer weist bezüglich des seit Jahren leerstehenden Gebäudes der Firma Testpanel in der Talstraße darauf hin, dass auch dies bezüglich zukünftiger Planungen zu altergerechtem Wohnen im Stadtteil, besonders auch durch die dazugehörige große Außenfläche für Investoren von Interesse sein könnte. Im Übrigen fragt er an, ob dieses Anwesen auch in dem Kataster der leerstehenden Gewerbeobjekte geführt werde?

5.9

Schäden an Gehwegen

Wie Ortsbeiratsmitglied Schäfer ausführt, sind im Bereich Wetzlarer Straße 98 bis zur Stadtgrenze an diversen Stellen Gehwegplatten locker. Er begehrt Auskunft, wann diese Schäden behoben werden.

5.10

Anstrich am Drängelgitter der Unterführung zum Festplatz

Ortsbeiratsmitglied Schäfer informiert, dass das Drängelgitter bei der Unterführung Lahnstraße/ Festplatz lediglich zum Teil mit einem Anstrich versehen sei. Hierbei handele es sich um die Grundierung der vor einiger Zeit ergänzten Verlängerung des Gitters, erklärt Ortsbeiratsmitglied Manfred Dokter. Der Ortsbeirat bittet um Klärung, wann ein flächiger Anstrich erfolgen wird.

5.11

Platten im Bereich des Mahnmals auf dem alten Friedhof

Bei der Kranzniederlegung anlässlich des Totengedenkens ist Ortsbeiratsmitglied Schäfer aufgefallen, dass die dortigen Platten lose sind. Der Ortsbeirat bittet um Mitteilung, wann die Instandsetzung erfolgt?

5.12

Bushaltestelle Ortsmitte

Ortsbeiratsmitglied Schäfer gibt zur Kenntnis, dass er auf die Problematik des Ein- und Aussteigens im Bereich der Ortsmitte angesprochen wurde. Teilweise würden die Bürger/innen wohl trotz des weiteren Fußweges auf andere Bushaltestellen ausweichen, die eine bessere Zugänglichkeit gewährleisten. Ortsbeiratsmitglied Greis bestätigt diese Kritik, fügt aber hinzu, dass sich dieses Problem nicht beheben lasse, so lange im Bereich der Ortsmitte generell keine Bordsteine erwünscht seien. In dem Fragebogen „Alter(n) in Naunheim“ würden unter anderem auch Fragen zum ÖPNV gestellt, so dass Ortsvorsteher Wagner auch hierdurch noch entsprechende Hinweise aus dem Kreise der Bürgerschaft erwartet.

TOP 6

Verschiedenes

6.1

Jubiläum Freiwillige Feuerwehr Naunheim

Ortsvorsteher Wagner weist auf das unmittelbar bevorstehende Jubiläum der Freiwilligen Feuerwehr hin, insbesondere auf die am 26.04.2008 stattfindende Akademische Feier in der Sport- und Kulturhalle Naunheim und den Festzug am 12. Mai 2008 hin. Die Teilnahme am Festzug wurde dem Verein bereits zugesagt und auch die Kutsche wurde organisiert. Er bittet um rege Teilnahme. Über weitere Einzelheiten werde er noch informieren.

6.2

Begrüßungsmappe für Neubürger/innen

Ortsvorsteher Wagner berichtet von seinem Schreiben an die örtlichen Vereine, Verbände und Institutionen mit welchem er auf Grundlage der Absprachen in der letzten Vereinsvertreterversammlung um Abgabe der gewünschten Informationen für die Begrüßungsmappe für Neubürger/innen gebeten habe..

Anlage 6

6.3

1225 Jahre Naunheim

Ein weiteres Schreiben an die örtlichen Vereine, Verbände und Institutionen zwecks Ausgestaltung des nächsten Jahres unter dem Motto „1225 Jahre Naunheim“ sei auf dem Weg, so Ortsvorsteher Wagner. Darin werde um weitere Vorschläge zur Ausgestaltung des Jubiläumsjahres gebeten.

Ebenso habe er Herrn Stadtverordnetenvorsteher Udo Volck über die Absicht, im kommenden Jahr eine Teilbürgerversammlung in Naunheim durchzuführen, informiert.

6.4

Festplatz Naunheim

Ortsbeiratsmitglied Manfred Dokter weist darauf hin, dass er mit seinem Einwurf in der letzten Sitzung bezüglich der Fremdnutzung des Festplatzes, nicht Schwerlastbrücken sondern die dort abgestellten Träger mit Platten angesprochen habe. Wobei es durchaus noch weitergehende Zweckentfremdungen dort gebe, die für den Zustand des Platzes wesentlich maßgeblicher seien. Ortsbeiratsmitglied Köhlinger merkt an, dass sie ohnehin nicht verstehe warum eine Nutzung des Festplatzes als Abstellfläche geduldet werde.

Dazu merkt Ortsvorsteher Wagner an, dass die Situation derzeit wohl auch geprüft werde. Ebenso wie Ortsbeiratsmitglied Schäfer sieht er im gelegentlichen und geordneten (flächensparenden) Abstellen von Fahrzeugen oder Auflegern durch ortsansässige Unternehmen kein grundsätzliches Problem. Problematisch sei vielmehr der Bereich, in welchem gelegentlich Baumaterialien gelagert würden. Häufig werde der Festplatz nach Abschluss der Maßnahme nicht mehr im ursprünglichen Zustand hinterlassen. .

6.5

Verkehrssituation in der Ortsmitte

Ortsbeiratsmitglied Manfred Dokter betont, dass der Unfall in der Ortsmitte wieder gezeigt habe, wie groß das Unfallpotential dort sei. Ursächlich sei besonders die Nichteinhaltung Höchstgeschwindigkeit in der Tempo-30-Zone in der Blasbacher Straße und dem dementsprechenden Einfahren in den Schulplatz-Bereich. Ortsvorsteher Wagner verweist auf die Ergebnisse der jüngsten Verkehrsbegehung, wonach seitens der Polizei und der Straßenverkehrsbehörde nicht von einem Unfallschwerpunkt gesprochen werden könne. Dessen ungeachtet regt er an, die Straßenverkehrsbehörde um gelegentliche Geschwindigkeitsmessungen in diesem Bereich zu ersuchen.

Ergänzend spricht Ortsbeiratsmitglied Manfred Dokter die nach seiner Ansicht bestehende Gefahrensituation im Bereich des Fußgängerüberwegs in der Ortsmitte nochmal an. Wie Ortsvorsteher Wagner mitteilt, sei auch diese Problematik Gegenstand der Verkehrsbegehung gewesen. Allerdings – diesbezüglich verweist er auf das der Niederschrift beigefügte Protokoll der Begehung – sei seitens der Polizei und der Straßenverkehrsbehörde keine Veränderung angezeigt..

6.6

Erweiterung Gewerbegebiet Waldgirmes in Richtung Naunheim

Ortsbeiratsmitglied Heinz Dokter berichtet, er habe gehört die ehemalige Naunheimer Firma Janitza wolle ihre Gewerbefläche am Ortsrand von Waldgirmes in Richtung Naunheim ausweiten. Er begehrt Auskunft, warum für die Gemeinde Lahnau eine Entwicklung ihrer gewerblichen Flächen in westliche Richtung möglich sei, während es für Naunheim keine Expansionsmöglichkeiten östlich der A 45 gebe? Ortsvorsteher Wagner erwidert, dass die Stadt Wetzlar auf der Grundlage eines Klimagutachtens einen Antrag in das Verfahren zur Aufstellung des Regionalplanes eingebracht habe, wonach eine nördlich der Landesstraße 3285 und östlich der A 45 gelegene Fläche künftig als gewerblich zu nutzender Bereich ausgewiesen werden solle. Der Ortsbeirat habe sich bekanntlich mit dieser Vorlage befasst. Die Beratungen der Regionalversammlung seien nach seinem Kenntnisstand noch nicht abgeschlossen. Ortsbeiratsmitglied Schäfer merkt an, dass man sich schon vor Jahren hätte diesem Vorhaben annehmen sollen. Ortsvorsteher Wagner stellt fest, dass es auch in den zurückliegenden Jahren immer wieder Initiativen zur Verankerung dieses Bereiches als gewerblich nutzbare Flächen in dem Regionalplan gegeben habe. .

6.7

ÖPNV – Linie 41

Stadtverordnete Dr. Greis berichtet aktuell über die gerade beendete Sitzung des Umweltausschusses, der sich u. a. mit dem Antrag des Ortsbeirates Naunheim zur Linie 41 zu befassen hatte. Die Vertreter/innen der Koalitionsfraktionen hätten geschlossen gegen diesen Antrag votiert, so dass wohl auch im Stadtparlament nicht mit einer Zustimmung zu rechnen sei.

Wagner, Ortsvorsteher

Rumpf, Schriftführerin